

17% des purkersdorfer Stroms kommt aus Atomkraftwerken. Daher: Aktion Purkersdorf Atomstrom-frei

Seite 8 und Seite 17

Großer Zuspruch zu purkersdorf-online.at

Seite 20

Schildpurkersdorf unlustig:

Mobilfunksender im dichtest verbauten Gebiet

Hier wurde in der letzten Phase der Bürgermeisterschaft Eripek in einer Anlage der Wien-Süd eine Handysendeanlage eingebaut. Die Gemeinde willigte durch Nichtstun ein. Hat ein Superhirn ausgerechnet, dass man von hier aus eine maximale Anzahl von Menschen in Purkersdorf verstärktem Elektromog aussetzen kann? Und zwar sowohl in kurzer wie in mittlerer Distanz? Es gibt kaum einen anderen Punkt in Purkersdorf, von dem so viele Erwachsene und Kinder einer unfreiwilligen stärkeren Dauerbelastung durch elektromagnetische Felder ausgesetzt werden können. Rundherum sind große Wohnanlagen.

Aus einer stichprobenartigen Befragung ist zu schließen, dass die unmittelbar unter der Sendeanlage wohnenden BewohnerInnen wahrscheinlich überhaupt nicht und wenn doch, dann jedenfalls nicht ausreichend informiert wurden.

Wollte sich ein Mobilfunkbetreiber einen Masten ersparen? Ein höherer Sender würde jedenfalls die Belastung auf die Kurzstanz verringern, allerdings würde man den dann stärker wahrnehmen. Wollte eine Genossenschaft Geld verdienen, ohne Gesundheitsgesichtspunkte zu bedenken? Von gesenkten Mieten ist nichts zu hören. Gäbe es nicht Standorte im nichtverbauten

Gebiet, die dieselbe Leistung bringen könnten?

Inzwischen hat die Genossenschaft daraus gelernt und läßt nicht mehr ohne weiteres Sendeanlagen in ihren Wohnbauten errichten. Die Gemeinde hat offenbar die automatischen Genehmigungen der Vergangenheit noch immer nicht hinterfragt. □



Hat ein Superhirn ausgerechnet, dass man von hier aus eine maximale Anzahl von Menschen in Purkersdorf verstärktem Elektromog aussetzen kann?